

Sehr geehrter Pferdebesitzer,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Zeitgemäßen Selektiven Entwurmung (ZSE). Wir freuen uns, dass Sie für Ihr Pferd diesen Weg der Endoparasitenkontrolle gewählt haben. Bitte füllen Sie dieses Anmeldeformular gewissenhaft und vollständig aus. Dies hilft uns, das bestmögliche Vorgehen für das genannte Pferd zu erarbeiten.

Pferdebesitzer - Name und Anschrift:

(Anschrift nur notwendig, wenn auch Rechnungsempfänger)

Besitzernamen:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Rechnungsempfänger - Name und Anschrift:

(Anschrift nur notwendig, wenn nicht Pferdebesitzer)

Besitzernamen:

Adresse:

E-Mail:

Bezüglich der anzugebenden personenbezogenen Daten verweisen wir auf unsere [Datenschutzerklärung - Startseite \(koprolab-keck.de\)](https://www.koprolab-keck.de)

Anzumeldendes Pferd

Pferdenamen:

Geburtsdatum:

Geschlecht:

Rasse:

Geburtsland:

Importjahr:

In meinem Besitz seit:

Name des derzeitigen Stalls:

ggf. KoProLab Kundennummer des Stalls:

Dasseleisichtung? Ja Nein Jahr

Haltungsbedingungen:

Haltungsform:

Regelmäßiger Weidegang? Ja Nein

falls nein, warum nicht?

Anzahl an der SE teilnehmender Pferde im selben Stall:

Liegt eine Wechselbeweidung oder gemeinsame Beweidung der selben Fläche durch verschiedene Tierarten vor? Ja Nein

falls ja, mit wecher/n Tierart(en)?

Erkrankungen des Pferdes:

Kolik,
falls ja wann zuletzt?

Durchfall und / oder Kotwasser,
falls ja seit wann?

Abmagerung,
falls ja seit wann?

Schweifscheuern,
falls ja seit wann?

Chronische Krankheiten
falls ja welche und seit wann?

Zeitpunkt der letzten Zahnbehandlung/-untersuchung:

Für weitere Angaben:

Endoparasitenbefall in der Vergangenheit:

Befall bekannt? Ja Nein
falls ja, wann und was?

Was wurde nachgewiesen (bitte Befunde beilegen)

Therapie erfolgreich? Ja Nein

Welche(r) Wirkstoff(e) bzw. welche(s) Präparat(e) wurde(n) wann eingesetzt?

Datum	Wirkstoff	Wirksam
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Für weitere Angaben:

Bisherige Entwurmungsstrategie:

Zeitpunkt der letzten Entwurmung:

Wirkstoffe bzw. Präparat?

Wie häufig wurde bisher jährlich entwurmt?

1X 2x 3x 4x

Werden derzeit Futterzusätze (Kräuter, Globuli o. ä.) gegen Endoparasiten gegeben?

Nein Ja

wenn ja, was wird gegeben?

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?

TA (bitte Namen angeben):

THP (bitte Namen angeben):

Facebook (bitte Ihren FB Namen angeben):

Sonstiges:

Für Beratung zu Oxyurenbefall ohne zusätzliche Kotuntersuchung sowie für alle anderen Beratungsleistungen füllen Sie bitte den entsprechenden Beratungsvertrag aus.

Ich habe den Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt, sowie den Anhang für Pferdebesitzer gelesen und melde hiermit mein Pferd im Kotprobenlabor KoProLab Keck an.

Ich nehme auch den Erinnerungs- und Informationsservice durch Postkarte oder E-Mail gerne in Anspruch.

Ort, Datum

Unterschrift Rechnungsempfänger

Ort, Datum

Unterschrift Pferdebesitzer
(falls vom Rechnungsempfänger abweichend)

Diese Erstanmeldung (Seite 1 bis 3) sowie den ausgefüllten Untersuchungsauftrag bitte ausdrucken und unterschrieben der ersten Kotprobe beilegen. Für spätere Untersuchungen ist nur noch der Untersuchungsauftrag nötig, sofern sich nicht Inhalte der Erstanmeldung geändert haben.

ANHANG: Hinweise für Pferdebesitzer

Die ZSE hat ihren Fokus auf der Identifikation und der Feststellung der Befallsmenge mit Strongyliden, Spulwürmern und Bandwürmern.

Es gibt Zeiten, in denen sich ein Larvenstadium der Strongyliden in einer Art Winterschlaf (=Hypobiose) befinden. Zu diesen Zeitpunkten (meistens Dezember – März) kann das Einsetzen der neuen Eiausscheidung nach einer Winterbehandlung verzögert sein. Daher empfehlen wir den Beginn der ZSE **nach einer Winterbehandlung** ca. Mitte-März bis Mitte-April, vor Beginn der neuen Weidesaison. Die Notwendigkeit zur Winterbehandlung wird immer individuell mit Ihnen besprochen. Diese Pause gilt nicht bei Jungpferden und/oder Pferden mit Spulwurmbefall, sie werden auch im Winter frequent weiter beprobt und gegebenenfalls entsprechend behandelt. Sollte das Pferd (noch) keine Winterbehandlung bekommen haben, können Sie jederzeit in die ZSE starten.

Der Abstand zur letzten Behandlung sollte bei Erstuntersuchung entweder 14 Tage (Wirksamkeitskontrolle) oder 8 bis 10 Wochen betragen.

Für die Unterscheidung zwischen Großen (*Strongylus* spp) und Kleinen (*Cyathostominae*) Strongylidenarten raten wir, bei Pferden die aufgrund niedriger Strongyliden EpG länger nicht behandelt werden mussten, 1x jährlich eine Larvenanzucht durchführen zu lassen. Alternativ gibt es die Möglichkeit, 1x jährlich mit Makrozyklischen Laktone (Ivermectin/Moxidectin) zu behandeln (letzteres wird sehr oft sowieso im Herbst gegen Magendasselbefall durchgeführt).

Bei Verdacht können zusätzlich noch Oxyuren (Pfriemenschwänze), Leberegel- und Lungenwurmartens mittels speziellen Untersuchungen nachgewiesen werden. Gerne können Sie auch gefundene adulte Würmer zur Artbestimmung einschicken. Hierzu bitte die Würmer in Wasser oder Alkohol einlegen oder separat in einer Tüte verpacken. Wenn Sie Fotos per E-Mail einschicken möchten, bitte ein Objekt zur Größenbestimmung dazu legen, z.B. eine Münze.

Die ZSE besteht aus dem Übersichtsjahr (das 1. Jahr) und den jeweiligen Folgejahren. Im Übersichtsjahr werden vier Kotproben (bei Behandlung erfolgen zusätzlich noch Wirksamkeitskontrollen) von jedem einzelnen Pferd untersucht. Am Ende eines jeden Jahres wird individuell entschieden, wie im Folgejahr weiter untersucht und/oder behandelt wird.

Bitte beachten Sie, dass die einzelne Kotprobe nur eine Momentaufnahme des Endoparasitenbefalls darstellt und der Erfolg der ZSE auf kontinuierliche Beprobung angewiesen ist. Aufgrund jahreszeitlicher Veränderungen, Veränderungen der Haltungsbedingungen und/oder Erkrankungen des Pferdes kann sich der Endoparasitenstatus eines Pferdes deutlich verändern. Daher möchten wir Sie bitten, sich an unsere vorgegebenen Beprobungsintervalle und die Behandlungsempfehlungen zu halten.

Falls in unseren Untersuchungen ein Pferd des Bestandes eine Bandwurm Eiausscheidung zeigt, ist es unumgänglich, auch alle anderen Pferdebesitzer an Ihrem Stall darüber zu informieren. Aus parasitologischer Sicht müssen in solch einem Fall ALLE Pferde des Bestandes entweder gegen den Bandwurm behandelt oder ein EquiSal Speicheltest durchgeführt werden, da bei Einachweis von einem Vorkommen der „Moosmilben“ auf den Weiden des Bestands ausgegangen werden muss. Ausnahme: das Pferd ist neu in den Bestand gekommen und war noch nicht auf den Grasweiden! Dann reicht die Behandlung dieses einen Pferdes aus.

Sollten Sie sich in einem für einen bestimmten Parasiten endemischen Gebiet befinden, z.B. für Magendasseln (Nachweis durch Sichtung von Eiablagen auf dem Fell), empfehlen wir Ihnen, einmal im Jahr mit geeigneten Präparaten zu behandeln. Ein weiterer Grund für eine Entwurmung außerhalb der ZSE ist das klinische, sichtbare Auftreten eines Parasiten (z.B. Oxyuren). Bitte informieren Sie uns über solche Vorkommnisse und schicken Sie uns Fotos und/oder adulte Würmer zur Artbestimmung.

Sollten sich mehrere Pferde an Ihrem Stall befinden, die NICHT an der ZSE teilnehmen, NICHT regelmässig und/oder unzureichend gegen Endoparasiten behandelt werden, könnte aufgrund des unklaren Endoparasitenstatus dieser Pferde Ihr Pferd einem höheren parasitären Belastungsdruck ausgesetzt sein. In diesem Fall raten wir Ihnen zu häufigeren Kotprobenuntersuchungen (min 3x jährlich in den Folgejahren). Auch hier bitten wir darum, dass Sie uns solche wichtigen Informationen zukommen lassen, damit wir sie für unsere Empfehlungen berücksichtigen können.